



An das  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Frau Inge Höger  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Stephan Steinlein**  
Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT  
Werderscher Markt 1  
10117 Berlin

POSTANSCHRIFT  
11013 Berlin

TEL.: +49 (0)30 18-17-2068  
FAX: +49 (0)30 18-17-52067  
E-MAIL: buero.steinlein@diplo.de

Berlin, **06. Dez. 2016**

**Schriftliche Fragen für den Monat November 2016**

**Frage Nr. 11-237**

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

Ihre Frage:

***Welche weiteren Details sind der Bundesregierung zu Projekten und deren Begünstigten in Ländern Westafrikas bekannt, die im Rahmen der EU-Strategie für den Golf von Guinea vereinbart wurden und zu deren praktischer Umsetzung der „Kapazitätsaufbau der zivilen maritimen Sicherheitskräfte“ und der „Aufbau eines Polizei-Informationsnetzwerkes für regionalen und internationalen Informationsaustausch“ gehören (Drucksache 18/10163), und welche vier maritimen Überwachungszentren werden von der Bundesregierung mit „technischer Ausstattung und Schulungsmaßnahmen“ unterstützt?***

beantworte ich wie folgt:

Das Regionalvorhaben Kapazitätsaufbau der zivilen maritimen Sicherheitskräfte (Support to West Africa Integrated Maritime Strategy) wird aus Mitteln des 11. Europäischen Entwicklungsfonds umgesetzt. Ziel des Projekts ist ein Beitrag zur

Verbesserung der Sicherheit im Golf von Guinea durch einen verbundenen Ansatz von rechtlichen, technischen und operativen Aktivitäten in der Region der Wirtschaftsgemeinschaft westafrikanischer Staaten (ECOWAS).

Der Schwerpunkt liegt auf zwei Aktionsfeldern: (1) Unterstützung der Bildung von Politiken und Institutionen in den Küstenstaaten des Golfs von Guinea und Entwicklung von standardisierten Einsatzverfahren für die Gewinnung von Beweisen auf See und deren Nutzung vor Gericht; (2) Stärkung der Kapazitäten der Vollzugsbehörden der Küstenstaaten im Golf von Guinea und regionaler Fortbildungsinstitutionen.

Das Regionalvorhaben zum Aufbau eines Polizei- Informationsnetzwerks für regionalen und internationalen Informationsaustausch (West Africa Police Information System (WAPIS) Program) wird von der Europäischen Union (EU) seit dem Jahr 2012 nun in seiner dritten Phase unterstützt. Vor Beginn des WAPIS-Programms verfügte in der Region nur Benin über ein elektronisches Polizei-Informationssystem. Im Rahmen der Projektphasen 1 und 2 richtete WAPIS in den Ländern Ghana, Mali und Niger Pilotprojekte ein, erweiterte das Polizei-Informationssystem in Benin und gliederte es in das WAPIS-System ein. In der laufenden Phase gehören auch die verbleibenden Mitgliedstaaten der ECOWAS sowie Mauretanien zur Zielgruppe.

Die Bundesregierung unterstützt im Haushaltsjahr 2016 mit Mitteln der Ertüchtigungsinitiative (Einzelplan 60, Kap. 6002 Titel 687 03) den Aufbau von drei multinationalen maritimen Koordinationszentren in Benin, Ghana und Cabo Verde sowie das regionale maritime Koordinationszentrum in der Côte d'Ivoire mit technischer Ausstattung und diesbezüglichen Schulungsmaßnahmen. Ziel ist es, die Arbeitsfähigkeit der Zentren herzustellen. Diese Zentren sind Teil der im sogenannten Yaundé-Prozess von den afrikanischen Staatsechfs der Region im Jahr 2013 vereinbarten Maßnahmen gegen Piraterie im Golf von Guinea. Sie werden im Rahmen der westafrikanischen Regionalorganisation ECOWAS umgesetzt.

Deutschland wird im Rahmen des Ausstattungshilfeprogrammes der Bundesregierung für ausländische Streitkräfte für die Jahre 2017 – 2020 (Verteidigungsausschuss Ausschussdrucksache 18(12)750), flankierend zur EU-Strategie für den Golf von Guinea, dazu beitragen, in Ghana Rahmenbedingungen für die Ausbildung der regionalen Sicherheitskräfte im Bereich des Nachrichtenwesens zu schaffen. Die Inhalte werden allen ECOWAS-Mitgliedsstaaten zugänglich sein.

Mit freundlichen Grüßen

